

Fachwissenschaftliche Analyse: Leistungsverzeichnis SFA NORD

Erstellt von: Anto Klaric, B.A. Sonderpädagogik

1. Theoretische Fundierung und Handlungsleitende Konzepte

Das Leistungsverzeichnis der SFA NORD basiert auf einem bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung (gemäß ICF – International Classification of Functioning, Disability and Health).

- **Empowerment & Selbstbestimmung:** Die Module A, C und G zielen primär auf die Befähigung (*Enablement*) ab. Statt einer stellvertretenden Ausführung (reine Pflege) steht die pädagogische Anleitung im Fokus. Dies entspricht dem Paradigmenwechsel des BTHG (Bundesteilhabegesetz): Weg von der Fürsorge, hin zur Teilhabe.
- **Ressourcenorientierung:** Das „Haushalts-Coaching“ (Modul E) und das „Kompetenztraining“ (Modul G) setzen an vorhandenen Stärken an, um Defizite durch Kompensationsstrategien auszugleichen.

2. Schnittstellenmanagement: SGB IX und SGB XI

Eine Besonderheit der SFA NORD ist die interdisziplinäre Verschränkung zweier Sozialleistungsbereiche, die in der Praxis oft isoliert betrachtet werden:

- **Qualifizierte Assistenz (SGB IX):** Hier liegt der Schwerpunkt auf der *Veränderung* und dem *Erhalt* von Fähigkeiten durch fachliche Interventionen (Bachelor-Niveau).
- **Unterstützung im Alltag (SGB XI, § 45b):** Hier liegt der Schwerpunkt auf der *Kompensation* und *Entlastung*.

Analyse: Durch die Kombination beider Bereiche verhindert SFA NORD den „Drehtüreffekt“. Während das SGB IX die kognitive Struktur schafft, sichert das SGB XI die praktische Umsetzung im Lebensraum. Dies führt zu einer signifikant höheren Stabilität der Wohnform.

3. Modulare Interventionslogik (Auszug)

3.1 Krisenintervention und Stabilisierung (Modul D & H)

Aus sonderpädagogischer Sicht ist die Prävention von Exazerbation (Verschlimmerung) bei psychischen Erkrankungen zentral. Die Erarbeitung von Coping-Strategien (Modul H) transformiert passive Betroffenheit in aktive Handlungskompetenz.

3.2 Biografiearbeit und Kognition (Modul F)

Dieses Hochwert-Modul nutzt die Reminiszenz-Therapie. Durch die Arbeit an der eigenen Identität wird das Selbstwertgefühl gestärkt, was wiederum die Motivation für andere Teilhabebereiche (z.B. Modul G) erhöht.

3.3 Systemische Perspektive (Modul I)

Die Inklusion des sozialen Nahraums (Angehörige) erkennt an, dass Behinderung und Pflegebedürftigkeit immer ein Familiensystem betreffen. Der Angehörigen-Zuschlag rechtfertigt sich fachlich durch das notwendige Case-Management, um das Helfersystem zu synchronisieren.

4. Qualitätssicherung und Ökonomie

- **Methodik:** Die Verwendung des Basis-Teilhabepplans (BTP) stellt sicher, dass die erbrachten Leistungen messbar und zielorientiert sind.
- **Wirtschaftlichkeit:** Durch die Differenzierung der Stundensätze (48 € bis 75 €) bietet SFA NORD eine bedarfsgerechte Bepreisung. Teure Fachleistungsstunden werden dort eingesetzt, wo pädagogische Expertise nötig ist; kostengünstigere Sätze dort, wo Begleitung im Vordergrund steht.
- **Akademisierung:** Die Ausführung durch einen B.A. Sonderpädagogik garantiert eine Reflexionsfähigkeit, die über die Standard-Assistenz hinausgeht (Methodenvielfalt, Deeskalationskompetenz).

5. Fazit der Analyse

Das Leistungsverzeichnis der SFA NORD ist ein hochdifferenziertes Interventionsinstrument. Es erfüllt nicht nur die gesetzlichen Anforderungen der sozialen Teilhabe, sondern bietet durch die modulare Struktur eine passgenaue Antwort auf komplexe Mehrfachproblematiken (z.B. psychische Erkrankung plus Pflegebedürftigkeit).

Die klare Trennung zwischen *Anleitung* (SGB IX) und *Unterstützung* (SGB XI) bei gleichzeitiger inhaltlicher Verknüpfung stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der regionalen Versorgungslandschaft dar.